

Prognosebericht

Rahmenbedingungen: Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seinem letzten „World Economic Outlook“ vom Januar 2018 damit, dass die **Weltwirtschaft** auch in den kommenden zwei Jahren um jeweils starke 3,9 Prozent wächst. Erwartet wird, dass die zuletzt belebte Nachfrage insbesondere bei Investitionen infolge günstiger globaler Finanzkonditionen weiter anhält. Das werde spürbare Auswirkungen auf das Wachstum in exportorientierten Ländern haben. Auch der US-Steuerreform wird eine stimulierende Wirkung zugeschrieben, die die Nachfrage in angrenzenden Ländern steigern könne. Risiken sieht der IWF in protektionistischen Tendenzen und Handelsbarrieren, etwa im Zusammenhang mit dem geplanten Brexit, sowie in anhaltenden geopolitischen Spannungen, vor allem in Ostasien und dem Nahen Osten. **T46**

Der globale **Photonik**-Markt wird nach Angaben der Analysten von Markets and Markets bis 2022 auf 795 Mrd US-Dollar wachsen. Wachstumstreiber sei die große Nachfrage in Bereichen wie Displays, Informations- und Kommunikationstechnik, Medizintechnik und Life Sciences, Messtechnik, Lighting sowie Produktionstechnik. Regional gesehen werde der Raum Asien/Pazifik die höchste durchschnittliche Wachstumsrate verzeichnen. Im Vergleich dazu gehen die Fachverbände Spectaris, VDMA und ZVEI in ihrem „Branchenreport Photonik“ weiterhin von einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 6,5 Prozent und einem Marktvolumen von 615 Mrd Euro im Jahr 2020 aus.

T46 Prognose des Bruttoinlandsprodukts (in Prozent)

	2019*	2018
Welt	3,9	3,9
USA	2,7	2,5
Euro-Zone	2,2	2,0
Deutschland	2,3	2,0
China	6,6	6,4
Indien	7,4	7,8
Schwellenländer	4,9	5,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, Januar 2018
 * Prognose

Für den Datentransfer und das dafür nötige Optik-Design spielt der Bereich „Silicon Photonics“ eine immer größere Rolle. Dabei wird Silizium als optisches Medium verwendet. Der französische Marktforscher Yolé Développement rechnet hier mit einer starken Expansion: Der Weltmarkt für optische Komponenten zum schnellen und großvolumigen Datentransfer soll im Jahr 2025 einen Wert von 4 Mrd US-Dollar erreichen, nicht zuletzt durch den stetig steigenden Datenverkehr im Internet durch Social Media, Video- und Spieleanwendungen. **G23**

Photonische Technologien sind ein Kernbestandteil vieler Diagnoseverfahren und Behandlungsmethoden in der **Medizintechnik**, zum Beispiel in der In-vitro-Diagnostik, Endoskopie und in sogenannten Point-of-Care-Lösungen zur patientennahen Behandlung. Der Fachverband Spectaris erwartet für die deutschen Medizintechnik-Hersteller ein Umsatzplus im Jahr 2018 von 5 Prozent auf rund 32 Mrd Euro. Den größten Einfluss auf die Branchenentwicklung habe die Digitalisierung, beispielsweise in medizinischen Versorgungs- und Produktionsprozessen. Auch das Geschäftsmodell der Hersteller ist laut Spectaris im Wandel: vom klassischen Anbieter von Gerätetechnik in der letzten Dekade über den Lösungsanbieter im aktuellen Jahrzehnt hin zum Anbieter digitaler und ganzheitlicher Gesundheitslösungen in der kommenden Dekade. Dem globalen Weltmarkt für Medizintechnik prognostiziert der Marktforscher Evaluate-MedTech, den Spectaris zitiert, ein jährliches Wachstum von rund 5 Prozent auf etwa 530 Mrd US-Dollar im Jahr 2022.

Die starke Dynamik im weltweiten **Halbleitermarkt** aus dem Vorjahr wird sich laut Branchenexperten 2018 etwas schwächer fortsetzen: Der IT-Marktforscher Gartner rechnet laut einer Pressemeldung für 2018 mit einem Umsatzplus von 7,5 Prozent auf 451 Mrd US-Dollar. Nach dem zweistelligen Plus 2017 kehrt die Branche damit zu einer einstelligen Wachstumsrate zurück, bevor sie 2019 voraussichtlich einen leichten Umsatzrückgang verzeichnen wird. Auch der Verband SIA rechnet in seiner Prognose, veröffentlicht in einer Pressemeldung, nur mit einem moderaten Umsatzwachstum 2018.

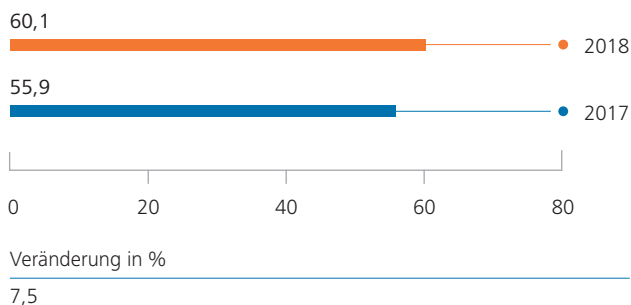
In der **Halbleiterausstattungsindustrie** sollen die weltweiten Umsätze laut dem Branchenverband SEMI 2018 um 7,5 Prozent auf ein weiteres Rekordhoch von 60,1 Mrd US-Dollar steigen, so die letzte Prognose in einer Pressemeldung vom Dezember 2017. Südkorea, China und Taiwan bleiben die größten Märkte. **G24**

Der VDMA warnt vor neuen Handelsschranken und Protektionismus: Dem exportorientierten deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** drohen nach dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU Zusatzkosten bei Export und Import in dreistelliger Millionenhöhe, wie der Verband berechnete. Die deutschen **Werkzeugmaschinenbauer** erwarten für 2018 ein erneutes Produktionsplus von 5 Prozent auf erstmals über 16 Mrd Euro, so der Branchenverein VDW. Der Wandel zur Elektromobilität sei zwar eine Herausforderung für die Branche, doch ein rückläufiger Bedarf an klassischen Bearbeitungsmethoden könne durch eine weltweite Zunahme an Autozulassungen und Investitionen in den Umstieg auf Hybridantriebe oder vollelektronische Fahrzeuge überkompensiert werden.

Die International Federation of Robotics (IFR) rechnet mit einem zunehmenden Roboterabsatz im Zuge der weiteren **Automatisierung** in der Automobilindustrie. Allein in den USA soll der Umsatz mit Industrierobotern zwischen 2017 und 2020 um durchschnittlich mindestens 15 Prozent jährlich steigen. Weltweit schätzt die IFR in ihrem „World Robotics Report“ den Bedarf an Industrierobotern auf über 3 Mio Stück bis 2020. Im Vergleich dazu waren es 2016 etwa 1,8 Mio Stück. Zudem würden auch kleine und mittlere Hersteller zunehmend auf Automation setzen, was flexible und einfache Robotik-Lösungen erfordere.

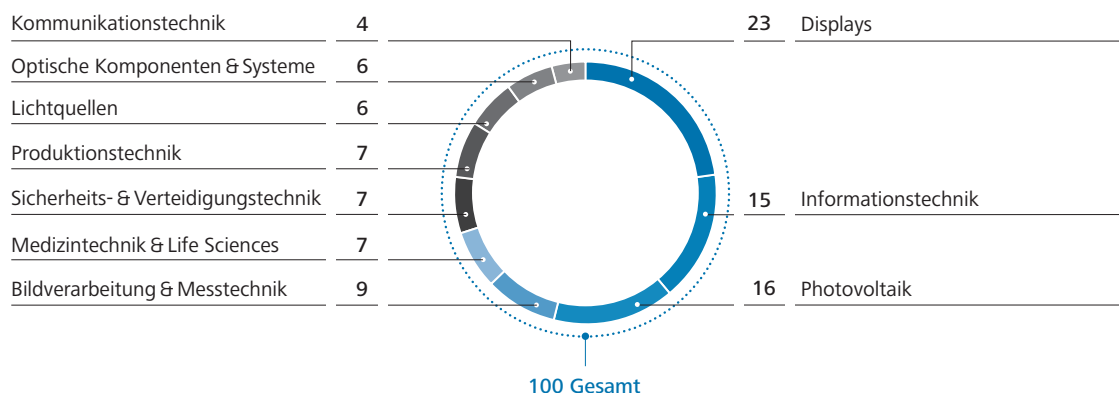
Angesichts des Wandels in der **Automobilindustrie** kann die Branche einer Studie der Unternehmensberatung McKinsey zufolge mit einem deutlichen Umsatzwachstum rechnen: Bis 2030 können sich die Erlöse von derzeit 3,4 Billionen Euro auf 6,6 Billionen Euro erhöhen. Hauptgründe seien neue Mobilitätsdienstleistungen rund ums Auto, autonomes Fahren sowie alternative Antriebe. Letztere werden laut der Prognose bis 2030 etwa ein Viertel des Gesamtumsatzes ausmachen, aktuell sind es unter 1 Prozent. Für 2018 rechnet der Verband der

G24 Halbleiterausüstung: Prognose des weltweiten Umsatzes (in Mrd USD)



Quelle: Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI)

G23 Weltweiter Photonik-Markt 2020: 615 Mrd Euro (Anteil in Prozent)



Quelle: VDMA, ZVEI, Spectaris: Branchenbericht Photonik 2013

66	Grundlagen des Konzerns
83	Wirtschaftsbericht
98	Segmentbericht
104	Lagebericht der JENOPTIK AG
107	Nachtragsbericht
108	Risiko- & Chancenbericht
119	Prognosebericht

Automobilindustrie (VDA) mit einem geringen Wachstum im Pkw-Weltmarkt auf 86 Mio Fahrzeuge.

Im Bereich der **Verkehrssicherheit** und öffentlichen Sicherheit gibt es eine große Nachfrage für die automatische Kennzeichenerfassung (englisch abgekürzt ANPR). Der Markt werde bis 2025 um jährlich durchschnittlich 12 Prozent wachsen, so Marktforscher von Research and Markets. Treiber der Entwicklung sind Anwendungen für Sicherheit und Verkehrsmanagement, darunter auch Monitoring- und Mautlösungen. Mit Blick auf eine europäische Maut konkretisierte die EU-Kommission ihre Pläne für eine neue Mautlösung, die sich an tatsächlich gefahrenen Kilometern orientiert und nicht mehr am Kauf einer Vignette für einen bestimmten Zeitraum. In Deutschland startet voraussichtlich im Frühjahr 2018 die Abschnittskontrolle (Section Control) auf einer ersten Strecke in Niedersachsen. Das Bundesland hatte in den letzten Jahren die Einführung dieses Verfahrens zur Geschwindigkeitskontrolle in Deutschland vorbereitet. Bei dem Pilotprojekt wird Jenoptik-Technik eingesetzt.


In der weltweiten **Bahnindustrie** ändern sich die etablierten Strukturen durch den geplanten Zusammenschluss von Siemens und dem französischen Hersteller Alstom, um dem Wettbewerb im Bahngeschäft, hauptsächlich aus China, besser entgegenzuwirken. Dem Marktforscher SCI Verkehr zufolge wird die deutsche Bahnwirtschaft bis 2021 um jährlich durchschnittlich 3,4 Prozent wachsen und damit stärker als der globale Trend. Zunehmend mehr Bedeutung gewinnen die Digitalisierung und Anforderungen an umweltfreundlichere Lösungen, so die SCI-Marktstudie vom September 2017.

In der **Luftfahrt** erhoffen sich die Flugzeugbauer Airbus und Boeing Auftrieb durch neue Modelle im MOM-Segment („Middle of the Markets“), werden aber zunehmend von kleineren Wettbewerbern aus Kanada, Brasilien, China, Japan und Russland unter Druck gesetzt, so eine Studie von Alix Partners anlässlich der Fachmesse Paris Air Show im Juni 2017. Beide Flugzeugbauer erhöhten ihre Langzeitprognosen für die Luftfahrt: Airbus rechnet laut einer Pressemeldung damit, dass Fluggesellschaften bis zum Jahr 2036 insgesamt rund 34.900 neue Passagierjets und Frachtmaschinen im Wert von 5,3 Billionen US-Dollar kaufen werden. Boeing prognostiziert einen Bedarf von 41.030 Maschinen im Wert von 6,1 Billionen US-Dollar. Ein möglicher Produktionsstopp für das Flugzeug Airbus A380 wurde im Januar 2018 abgewendet: Der Airbus-Konzern erhielt einen Großauftrag, mit dem die Produktion bis mindestens 2025 fortgeführt werden kann.


In der **Sicherheits- und Wehrtechnik** legten die EU-Staaten im Juni 2017 das Fundament für die europäische Verteidigungsunion „PESCO“: Im Zentrum der Pläne stehen die künftige gemeinsame Beschaffung von Rüstungsgütern und Koordination von Rüstungsprojekten, unterstützt durch einen europäischen Verteidigungsfonds für Forschungsprojekte. Insbesondere Deutschland und Frankreich planen eine engere Zusammenarbeit in der Verteidigungspolitik. So sollen bis Mitte 2018 Pläne für die gemeinsame Entwicklung eines Kampfflugzeugs erarbeitet werden, das künftig die Modelle Eurofighter und Rafale ersetzen soll. Die Bundeswehr will die Zahl ihrer Panzer bis 2023 durch Kauf oder Modernisierung um ein Drittel auf knapp 330 aufstocken. In den USA sollen die Militärausgaben von 2019 bis 2023 um 3 bis 5 Prozent ansteigen.


Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage

Planungsprämissen für Konzern und Segmente

Die Prognose der künftigen Geschäftsentwicklung wurde auf Basis der **Konzernplanung** vom Herbst 2017 sowie der Anfang 2018 veröffentlichten Strategie 2022 erstellt. 

Den Ausgangspunkt bilden die neue Jenoptik-Strategie 2022 sowie die Einzelplanungen der Segmente und operativen Geschäftseinheiten, die aufeinander abgestimmt in die Konzernplanung integriert werden. Mögliche Akquisitionen sowie Wechselkursschwankungen wurden in der Planung nicht berücksichtigt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 wurde das System der Top-Steuerungsgrößen sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene weiterentwickelt und auf die Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge, EBIT-Marge, Auftragseingang, Free Cashflow und Investitionen fokussiert. Weitere Kennzahlen werden auch künftig regelmäßig erhoben und dienen dem Top-Management als Informationsgrößen. 

2018 werden wir mit der Umsetzung unserer neuen Strategie beginnen, in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf photonische Technologien steht. Dabei setzen wir auf drei Themen – stärkere Fokussierung, Innovation und Internationalisierung. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 soll auch eine neue Unternehmensstruktur etabliert werden, in der ab 1. Januar 2019 berichtet wird. 



Weitere Informationen zur Strategie und zur neuen Segmentstruktur siehe Kapitel Ziele und Strategie

65

Zusammenfassender Lagebericht

124



Weitere Informationen zu den Top-Steuerungsgrößen und Informationsgrößen siehe Kapitel Steuerungssystem



Informationen zur neuen Strategie und Organisationsstruktur siehe Kapitel Ziele und Strategie

Im **Segment Optics & Life Science** geht der Jenoptik-Konzern 2018 weiterhin von einer positiven Entwicklung des Geschäfts aus. Durch den Ausbau der Technologiekompetenz, aber auch durch ein größeres Angebot an integrierten Systemlösungen mit einem höheren Wertschöpfungsanteil soll die führende Position im Photonik-Markt weiter gestärkt werden. Jenoptik ist bei zahlreichen internationalen Marktführern als Entwicklungs- und Produktionspartner gut etabliert. Für den Halbleitersausrüstungsmarkt erwarten Marktbeobachter auch im laufenden Jahr eine hohe Nachfrage. Das Segment kann hier von seiner Position als einer der führenden Anbieter von optischen und mikrooptischen Systemlösungen für die Halbleiterfertigung profitieren. Ein weiterer Schwerpunkt, um die positive Entwicklung zu unterstützen, bleibt die Fokussierung auf optische Informations- und Kommunikationstechnologien. Im Bereich der Medizintechnik und Life Science soll die bereits bestehende Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden im laufenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden und zum Wachstum beitragen. Darüber hinaus soll auch 2018 der Fokus auf der Gewinnung von neuen Großkunden liegen. Wachstum wird 2018 vor allem in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika erwartet. Das Segment wird auch im laufenden Geschäftsjahr in die internationalen Produktionsstandorte und den Vertrieb investieren, um das künftige Wachstum zu unterstützen und den Prozess der Internationalisierung vor allem in den Kernregionen fortzusetzen.

Das **Segment Mobility** erwartet 2018 ebenfalls eine positive Entwicklung. Im Bereich Automotive gehen wir davon aus, dass sich der Trend zu fertigungsnaher integrierter Messtechnik fortsetzt. Das spielt vor allem dann eine wichtige Rolle, wenn Präzisionsteile gefertigt werden, wie sie beispielsweise die Automobilindustrie für effiziente und umweltschonende Antriebe fordert. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, investiert das Segment weiter in die Entwicklung innovativer, leistungsstarker Technologien und Systeme. Wichtige Wachstumsimpulse sollen auch aus dem Bereich der Laseranlagen kommen. Neben den etablierten Systemen für die Kunststoffbearbeitung in der Automobilindustrie konzentriert sich das Segment hier vor allem auf den Bereich der 3D-Materialbearbeitung. 2017 hat sich das Segment mit der Übernahme des US-amerikanischen Unternehmens Five Lakes Automation wesentliches Know-how bei der Prozessautomation für die Materialbearbeitung gesichert und bietet jetzt automatisierte Produktionslinien aus einer Hand. Damit hat sich Jenoptik neue Wachstumspotenziale im US-Markt erschlossen. In der Verkehrssicherheit wird das geplante Wachstum insbesondere durch die in den Vorjahren gewonnenen Großaufträge unterstützt, die 2018 zum Umsatzanstieg beitragen werden. Dazu gehört auch die Lieferung von Systemen zur Mautkontrolle. Darüber hinaus wird das Geschäfts-

modell Traffic Service Provision weiter ausgebaut. Auch das Geschäft im Bereich „Civil Security“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Aus regionaler Sicht erwartet Jenoptik im Segment Mobility Wachstumsimpulse vor allem aus dem Raum Asien/Pazifik sowie Nordamerika. Der Markt für Verkehrssicherheit in den USA wird sich nach unserer Einschätzung 2018 weiter stabilisieren.

2018 erwarten wir im **Segment Defense & Civil Systems** eine stabile Entwicklung. Das Geschäft ist überwiegend projektbasiert und langfristig orientiert. Der Verteidigungsmarkt in der westlichen Welt legt weiter zu, in den nächsten Jahren wird eine Ausweitung der Ausgaben – vor allem der NATO-Mitgliedsstaaten – erwartet, sodass mehr Produkte im Verteidigungsbereich nachgefragt werden könnten. Gleichzeitig kann die potenziell restriktivere Exportpolitik der möglichen neuen Koalition in Deutschland Projekte beeinflussen bzw. zeitlich verzögern. Mittelfristig ist darüber hinaus ein deutlicher Anstieg der Investitionen für die Bundeswehr politisch gewollt, kurzfristig erwarten wir daraus jedoch noch keine Auswirkungen auf unser Geschäft, da die politischen Entscheidungsprozesse sehr langwierig sind. In den kommenden Jahren könnten diese jedoch zu höheren Umsätzen beitragen. Die Internationalisierung bleibt auch 2018 ein wichtiges Thema, das Auslandsgeschäft soll vor allem in Nordamerika und Asien/Pazifik kontinuierlich ausgebaut werden. Darüber hinaus setzt das Segment weiter auf eine Erhöhung des Anteils von Systemen, die auch in zivilen Bereichen eingesetzt werden. Dazu gehören zum Beispiel Systemlösungen für die zivile Luftfahrt.

Prognose der Ertragslage 2018

Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage aus unseren Märkten und auf Basis der guten Auftrags- und Projektpipeline geht der Vorstand für 2018 von einem Umsatz- und Ergebniswachstum aus. Aktuell erkennbare Risiken wie eine angespannte Lieferkette sowie die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere zwischen Euro und Dollar, werden kontinuierlich überwacht. Voraussetzung für das geplante Wachstum ist darüber hinaus, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören insbesondere die möglichen Auswirkungen des Brexits, Regulierungen auf europäischer Ebene, Exportrestriktionen, die weiteren Entwicklungen in den USA, China, im Nahen Osten, aber auch der Russland-Ukraine-Konflikt.

Der Jenoptik-Konzern erwartet 2018 einen **Umsatz** zwischen 790 und 810 Mio Euro (i.Vj. 747,9 Mio Euro). Vor allem die Segmente Optics & Life Science sowie Mobility sollen zum Umsatzwachstum beitragen.



Weitere Informationen zur künftigen Entwicklung der Jenoptik Branchen siehe Kapitel Rahmenbedingungen

Aktuell rechnet Jenoptik im Geschäftsjahr 2018 beim **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen) mit einem Zuwachs (2017: EBITDA der fortgeführten Geschäftsbereiche 106,7 Mio Euro). Die EBITDA-Marge soll zwischen 14,5 und 15,0 Prozent liegen. Auch beim EBIT prognostiziert der Vorstand einen Anstieg (2017: EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche 77,8 Mio Euro). Die operative Ergebnis-Marge (**EBIT-Marge**) wird in einer Bandbreite von 10,5 bis 11,0 Prozent erwartet.

Der **Auftragseingang** einer Periode wird von Großaufträgen vor allem in den Bereichen Defense & Civil Systems und Traffic Solutions beeinflusst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt Jenoptik neue Aufträge in Höhe von 802,9 Mio Euro und verfügte damit zum Jahresende 2017 über eine sehr gute Auftragsbasis. Für das laufende Geschäftsjahr geht Jenoptik davon aus, dass der Auftragseingang stabil bleiben wird, da im Geschäftsjahr ein operativer Einmaleffekt enthalten war. Zu beachten ist auch, dass Jenoptik zum Jahresende 2017 über Kontrakte in Höhe von 87,6 Mio Euro verfügt, die nicht im Auftragseingang und -bestand enthalten sind. Rund 79 Prozent des Ende Dezember 2017 ausgewiesenen Auftragsbestands werden 2018 umsatzwirksam.

Nach dem sehr positiven Geschäftsverlauf 2017 erwartet das **Segment Optics & Life Science** 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA soll stabil auf dem hohen Niveau von 2017 bleiben.

Unterstützt durch die gewonnenen Großaufträge geht das **Segment Mobility** im laufenden Geschäftsjahr von einer Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich aus. Beim EBITDA wird ein deutlicher Zuwachs erwartet. Beeinflusst wird die Prognosegenauigkeit durch den Zeitpunkt von Projektanrechnungen im Bereich der Verkehrssicherheit.

Für das Geschäftsjahr 2018 soll das **Segment Defense & Civil Systems** durch stabile Umsatz- und EBITDA-Beiträge zum Unternehmenserfolg beitragen.

Prognose der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 geht Jenoptik von einer Steigerung der **Investitionen** auf über 40 Mio Euro aus. Die Sachanlageinvestitionen werden auf die Wachstumsbereiche innerhalb der Segmente fokussiert bzw. erfolgen im Rahmen von neuen Kundenprojekten. Mit den Investitionen sollen Kapazitäten erweitert und so das künftige Wachstum abgesichert werden.

2018 rechnen wir mit einem **Free Cashflow**, der leicht über dem Wert von 2017 liegt. Damit können auch bei steigenden Investitionen alle Zins-, Steuer- und Dividendenzahlungen aus dem Free Cashflow gedeckt werden.

Jenoptik hat 2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine **Dividende** in Höhe von 0,25 Euro pro Aktie an die Anteilseigner ausgeschüttet. Auch für die Zukunft strebt der Vorstand neben der Finan-

T47 Ziele Konzern und Segmente (in Mio EUR)

	Ist 2017	Prognose 2018
Umsatz	747,9	Zwischen 790 und 810 Mio Euro
Optics & Life Science	259,4	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Mobility	270,1	Wachstum im unteren zweistelligen Prozentbereich
Defense & Civil Systems	219,3	Stabil
EBITDA/EBITDA-Marge	106,7/14,3%	EBITDA-Marge zwischen 14,5 und 15,0 Prozent
Optics & Life Science	58,7	Stabil auf hohem Niveau
Mobility	27,9	Deutlicher Anstieg
Defense & Civil Systems	23,8	Stabil
EBIT/EBIT-Marge	77,8/10,4%	EBIT-Marge zwischen 10,5 und 11,0 Prozent
Auftragseingang	802,9	Stabil (2017 enthält operativen Einmaleffekt)
Free Cashflow	72,2	Leicht über Wert von 2017
Investitionen ¹⁾	37,9	Über 40 Mio Euro

¹⁾ ohne Finanzanlageinvestition



Informationen zur
Dividende siehe
Nachtragsbericht

zierung des weiteren Wachstums eine am Unternehmenserfolg ausgerichtete Dividendenpolitik an. Eine solide Ausstattung mit Eigenkapital bleibt nach Auffassung des Vorstands für nachhaltiges organisches Wachstum zur Steigerung des Unternehmenswertes sowie die Nutzung von Akquisitionschancen auch im Interesse der Aktionäre von entscheidender Bedeutung.

Wichtiger Hinweis. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den beschriebenen und nachfolgend zusammengefassten Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn eine der im Bericht genannten Unsicherheiten eintritt oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen, auch im Hinblick auf die konjunkturelle Entwicklung, als unzutreffend erweisen.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Entwicklung

Der Jenoptik-Konzern wird im laufenden Geschäftsjahr 2018 mit der Umsetzung seiner Strategie 2022 beginnen, in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf photonische Technologien steht. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung legen wir das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf profitables Wachstum. Nach unserer Einschätzung werden Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte, effizientere und schnellere Prozesse und höhere Margen zu einer Steigerung und Nachhaltigkeit der Ergebnisse führen.

Jenoptik will auch 2018 weiter erfolgreich wachsen. Dabei können wir auf einer guten Nachfrage in unseren Märkten sowie einem starken Auftragsbestand aufbauen. Die solide Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur bieten zudem ausreichend Handlungsspielraum für Akquisitionen und die Finanzierung des weiteren Wachstums. Für 2018 prognostiziert der Vorstand einen Umsatz zwischen 790 und 810 Mio Euro sowie eine EBIT-Marge zwischen 10,5 und 11,0 Prozent. Die EBITDA-Marge soll zwischen 14,5 und 15,0 Prozent liegen. Die Erreichung dieser Ziele ist abhängig vom wirtschaftlichen und politischen Umfeld.

Auch 2018 werden wir einen wesentlichen Teil unserer Mittel in den Ausbau der internationalen Vertriebs- und Wertschöpfungsstrukturen und die Entwicklung innovativer Produkte investieren. Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements werden sich bietende Akquisitionen intensiv geprüft, Desinvestitionen werden nicht ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung für den Jenoptik-Konzern.

Jena, 08. März 2018

JENOPTIK AG
Der Vorstand